

25/8 S. Im Gußregen Himmel – Kaasgraben; Kolap und Bruder, Spazierg. Grinzing.–

Nm. Cas. Heimfahrt Buchcorr. zu Ende.–

Packen und Ordnen.–

Kleiner Spaziergang; Lili –

Die Weiher Skizze durchgelesen.

26/8 Abreise. Ganz bequem wider Erwarten.– Las Holbergs Kannengießer; Manolescu's Biografie, Kielland Novellen.– Abend in München. Hotel Marienbad.– Im freien („Börse“) Kraut mit Kartoffeln.–

27/8 Nach Partenkirchen. O. an der Bahn. Geschichten von zu Haus.– Richard Strauss erwartete Clemens Franckenstein. Paar Worte mit Beiden.– Bittres Gespräch mit O.; das sich Abend fortsetzte. Café bei Liesl, die über unsre Mißstimmung verzweifelt. Schott, der mit Falckenberg wegen seiner Frau unterhandelt, aus Starnberg her.–

28/8 Schlimmste Discussion.– Sie will nicht nach Wien.– Sehr einverstanden. Aber ich hätte keinerlei Recht, ihr beide Kinder zu nehmen.–  
– Wir sagen einander härteste Dinge, unter herrlichstem Herbsthimmel.

– Mit O. und Schott Victoria Luise Caffee; ganz heiter, Sch. reist ab.– –

Abends düstres Gespräch, aber wir fühlen beide, dass wir uns in unsinnige verlieren. Am Geländer des kleinen Wegs. Thränen und Küsse.–

29/8 Las „Peregrinus“ von Koester (Mscrpt. von Liesl). Schwächlich, nicht unsympathisch.

Bei Liesl zum Café.– Der Fliegerlieutenant Freudenthal; schwankend zwischen Musik, Regie, Schriftstellerei, Industrie. Schwacher sentimentalischer Mensch, mit dem Fliegerknax.–

30/8 Regen.– Liesl recht erholt. Sprach mit ihr über O. – Sie kennt sie so gut! Wurzel ihres Wesens: Eitelkeit. Dabei ganz kindhaft. (?) – Impulsiv-genial; aber ohne Ausdauer.– Nun da Walter ihr abgeredet, ist sie mit der Theatercarrière wieder so gut wie fertig.– Erblichkeiten. Sonderbar daß Liesl ihr neulich genau dasselbe sagte wie ich gestern: Züge der Mutter.– Mein Brief wirkte sehr gut; sie kam in Thränen zu Liesl.

– Lese Thomas Manns „Gedanken eines Unpolitischen“.– Er setzt sich mit dem Civilisationsliteraten auseinander, Typus: sein Bruder Heinrich – den er nicht nennt aber citirt. Lange amüsante Unterhaltungen mit O., an ihrem Bett, wie in unsrer besten Zeit.–

31/8 Spaziergang Kramerweg.– Kellerleitenweg – Pflgersee – Oertel-